Zeitschrift: Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista : bollettino della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti

Herausgeber: Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband

Band: 27 (1991)

Heft: 3

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Inhalt
Sommaire
Sommario

Kompressionstherapie beim Lymphödem und beim offenen Bein
Dr. med. Hans-Ulrich Stahel, Zürich 2

Fisioterapia in geriatria
Bruna Macario 10

Panorama 14

Verbessern Sie das Wohlbefinden Ihrer Rückenpatienten im Alltag
A. Elkjaer, J. Thorsteinsen, Th. Nyffeler 16

Physiothérapie et incontinence urinaire féminine
Th. Dhenin, Lausanne 34

Akzent/Accent 44

Verband/Fédération/Federazione 46

Sektionen/Sections 55

Kurse/Tagungen – Tableau de cours 57

Industrienachrichten 75

Stellenanzeiger – Service de l'emploi 80

SPV
FSP
FSF
FSF

Nr. 3/91 **5100 Exemplare**

Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband
Fédération Suisse des Physiothérapeutes
Federazione Svizzera dei Fisioterapisti
Federaziun Svizra dals Fisioterapeuts

Oberstadtstrasse 11, Postfach, 6204 Sempach-Stadt

Erscheint monatlich *27. Jahrgang*
Parution mensuelle *27e année*
Ogni mese *27° anno*

Impressum siehe auf Seite/Voir page *108*

EDITORIAL

Obwohl Rheuma und Physiotherapie unabdingbar miteinander verflochten sind, sind sich Rheumaliga und SPV erst im letzten Jahr näher gekommen: Die Rheumaliga Rückenschule hat gegenseitige Berührungspunkte geschaffen. Das Patronat des SPV ist uns sehr wichtig! Dann wollte es der Zufall, dass ich als Teilnehmerin an einem Kurs für Leiter von Nonprofit-Organisationen unter den «Mitschülern» den Präsidenten des SPV kennenlernte! Der SPV ist zudem Mitglied der Rheumaliga geworden und ein Physiotherapeut nahm Einsitz in den Vorstand der Schweiz. Rheumaliga. Es freut mich daher ganz besonders, dass ich Ihnen Schwerpunkte aus dem Tätigkeitsgebiet der Rheumaligen vorstellen darf.

Ende der 40er Jahre wurden die ersten kantonalen Rheumaligen gegründet. Die soziale Rehabilitation des Rheumapatienten war eine dringende Notwendigkeit. Weder gab es damals die Invalidenversicherung mit dem ganzen Spektrum der beruflichen Rehabilitation noch irgendwelche Laienliteratur, die dem Betroffenen geholfen hätte, seine Krankheit zu verstehen. Wenn das soziale Umfeld nicht stimmt, der Patient nicht weiss, worauf die ärztliche Behandlung hinzielt, dann ist Compliance schwierig. So waren es denn auch Ärzte, die die Gründung der kantonalen Rheumaligen als Träger von Beratungsstellen nicht nur förderten, sondern auch aktiv mittrugen und bis heute mittragen. In vielen kantonalen Ligen-Vorständen sind heute auch Physiotherapeuten vertreten. In den Beratungsstellen waren von Anfang an ausgebildete Sozialarbeiter tätig. Damals keine Selbstverständlichkeit.

1958 gründeten die fünf damals bestehenden kantonalen Ligen die Dachorganisation, die Schweizerische Rheumaliga. Zu ihren vordringlichsten Aufgaben gehörte das Erarbeiten von Laienliteratur und die breite Information. Die Ligen sind heute flächendeckend in allen Kantonen tätig, sie sind aber föderalistisch geblieben. Das heisst, die ganze Infrastruktur ist auf die Gegebenheiten und Bedürfnisse des Kantons ausgerichtet. So ist denn auch der zweite Tätigkeitsschwerpunkt, die Sekundärprophylaxe in Form von Schwimmkursen, seit Beginn der 70er Jahre, aus lokaler Initiative gewachsen. Die Schweizerische Rheumaliga wurde jedoch mehr und mehr beigezogen, um zentral die Ausbildung der Schwimmleiter durchzuführen und zu standardisieren. So wurde ein für alle Schwimmleiter gültiges Ausbildungskonzept erarbeitet – unter Mithilfe eines Physiotherapeuten. Die Schwimmleiter haben bei dieser Gelegenheit gegenseitig Erfahrungen austauschen und feststellen können, dass die Entschädigungen, die Schwimmzeiten, die Gruppengrössen usw. stark variieren. Dies hat den Wunsch nach einheitlichen Richtlinien auch in der Durchführung der Kurse an Ort geweckt.

Aus diesen Überlegungen hat 1989 die Schweizerische Liga die dritte Stufe der Prävention, die Primärprophylaxe in Form der Rheumaliga-Rückenschule, zentral als Konzept entwickelt, wobei die Durchführung, die Frontarbeit wieder durch die kantonalen Ligen erfolgt.

Ich wünsche mir, dass sich der engere Kontakt zwischen unseren beiden Organisationen, der im letzten Jahr begonnen hat, zu einem fruchtbaren Prozess des Austausches und der gegenseitigen Bereicherung entwickelt.

Gisela Dalvit
Geschäftsleiterin